

15. Juni 2009: **Erklärung des Präsidiums der Kubanischen Nationalversammlung zur Entscheidung des Supreme Courts, den Fall der Cuban Five nicht zu überprüfen.**

Der US-Supreme Court hat heute ohne jede Erklärung seine Entscheidung bekannt gegeben, den Fall unserer fünf Genossen nicht zu überprüfen, die zu unrecht in jenem Land eingekerkert sind, weil sie gegen den antikubanischen Terrorismus, der von den US-Machthabern unterstützt wird, gekämpft haben. Der Supreme Court tat das, wozu ihn die Obama-Administration aufgefordert hat.

Trotz solider Argumente der Verteidigung, der offensichtlichen und zahlreichen Verstöße, die während des gesamten Verfahrens begangen wurden, unter Ignorierung der weltweiten Unterstützung für die Eingabe – ausgedrückt durch eine beispiellose Zahl von Anträgen von "Freunden des Gerichts", darunter 10 Nobelpreisträger, Hunderte von Parlamentariern und zahllosen US- und internationalen Juristenorganisationen, hervorragende politische und akademische Persönlichkeiten - wies der Supreme Court den Fall zurück, und ignorierte dadurch das Verlangen nach Menschlichkeit und seiner Verpflichtung zur Gerechtigkeit. Einmal mehr sehen wir, wie die Willkür eines korrupten und scheinheiligen Systems und seiner brutalen Behandlung unserer fünf Brüder manifestiert werden.

Unser Kampf, ihre Freiheit zu erreichen, wird für keinen Augenblick nachlassen. Jetzt ist der Augenblick, unsere Aktionen zu verstärken, und keinen einzigen Ort unbenachrichtigt und keine Tür ungeöffnet zu lassen. Wir sind sicher, dass Gerardo, Antonio, Fernando, Ramón und René die Schlacht weiter so leiten, wie sie es während dieser nunmehr fast 11 Jahren getan haben.

In Beantwortung dieser infamen Entscheidung erklärt Gerardo Hernández: "Auf der Grundlage der Erfahrungen, die wir gemacht haben, bin ich von der Entscheidung des Supreme Courts nicht überrascht. Ich habe überhaupt kein Vertrauen in das Rechtssystem der Vereinigten Staaten. Es gibt keinen Zweifel mehr, dass unser Fall von Anfang an ein politischer war, da wir nicht nur über die notwendigen Argumente für das Gericht verfügten, den Falle zu überprüfen, sondern auch wachsende internationale Unterstützung hatten, wie die "Amicus Briefs" zeigen, die bei dem Gericht zu unseren Gunsten eingereicht wurden. Ich wiederhole, was ich schon vor einem Jahr am 4. Juni 2008 gesagt habe, dass solange nur ein Mensch draußen weiterkämpft, werden wir weiter Widerstand leisten bis es Gerechtigkeit gibt."

Der Kampf muss vervielfacht werden bis die US-Regierung gezwungen ist, diese ungeheuerliche Ungerechtigkeit zu beenden und die Freiheit für Gerardo, Ramón, Antonio, Fernando und René wieder herzustellen. Präsidium der Nationalen Versammlung der Macht des Volkes.

15. Juni 2009